Ausgabe 2 2018
28. Juni

Vauban actuel

Das Stadtteilmagazin

Wendeschleife der VAG:
Apfelbaum kann anwachsen

Quartiersarbeit:
Trägerwechsel am 1.8.18

Drei Termine am 29.6. und1.7.18
Siehe die Seiten 7, 8, 12
20 Jahre KIAB!

Editorial, Inhaltsverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit der Märzausgabe der ‚Vauban actuel' hat sich im Stadtteil - und der Stadt einiges getan.

Wer hätte das vorausgesehen? Ab 1. Juli ein neuer OB und ab 1. August ein neuer Träger für die Quartiersarbeit. Das Amt für Soziales und Senioren gibt uns die Entscheidung bis Anfang Juli bekannt. Der Vorstand des Stadtteilvereins und der Beirat haben per Brief betont, dass sie sich Kontinuität, auch in der Einbeziehung der Quartiergremien, und eine möglichst nahtlosen Übergabe wünschen (weiteres dazu auf S. 5).

Sommerzeit ist auch Zeit der Feste und es stehen drei große Veranstaltungen an: 29.06 (Jugendgelände), 14.07. Stadtteilfest als Lange Tafel und am 21.07. die 20 Jahr-Feier auf dem Kinderabenteuerhof.

Und Herbsttermine gibt es auch schon; die Aktivitäten der Vereine und Engagierten laufen weiter - auch wenn sich (speziell auf administrativer Ebene) einiges ändert.

Allen eine schöne, interessante und entspannte Freiluftfest- und Urlaubszeit

wünscht

Reinhild Schepers (für den Vorstand des Stadtteilverein und das V.actuel Team)

Inhaltsverzeichnis

Quartiersarbeit: Rückblick Flohmarkt / Termine 3
"Altersgerechte Quartiersentwicklung" Bericht / Fest bei S.U.S.I. 4
Stadtteilverein: Trägerwechsel bei der Quartiersarbeit / Kritik der Träger 5
Wendeschleife: 600 Unterschriften und ein weiteres Apfelbäumchen 6
Endingen: Stadtteilführung und Radtour / info vauban Hinweis 7
Kirche im Vauban: Michael Hartmann blickt zurück 8
AK Kunst: Elly Heuss-Knapp: Straßennamen-Lesung... 9
Kinderabenteuerhof: Viel Spaß zum Jubiläum - 20-Jahr-Feier am 21. Juli .10
JuKS Vauban: Rückblick 'RunHour', 'On Stage' am 29. Juni 12
Aus dem Quartier: Café für ALLE – Rückblick und Ausblick 14
Defekte Geräte Grünspange, Marktplatz um die Ecke 15
Schwarzes Brett: Stadtteilfest - Lange Tafel, Sportverein Merzhausen 16

Impressum

Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V., Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg/Br.
E-Mail der Redaktion: va-texte(at)stadtteilverein-vauban.de,
E-Mail für Anzeigen: v.actuel(at)stadtteilverein-vauban.de
Gestaltung: C. Sperling, www.carstensperling.de, **Druck**: Lavori Verlag und Druck,
Titelbild: Erich Lutz, **Auflage**: 2.000. **Erscheinungsweise**: vierteljährlich.
Verteilung im Stadtteil kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Inhalte der Seiten der Vereine und anderer Einrichtungen sind diese selbst verantwortlich.

Redak-tions- u. Anzeigen-schluss für das Heft 3-2018 ist am **14. Sept.**

Dyskalkulie/Rechenschwäche bei Kindern und Jugendlichen
Dieter Busson
Tel.: 0761-8975839
www.dyskalkuliepraxis-freiburg.de

Haus - Ärztinnen - Praxis
Vauban West
Fr. Wolf & Dr. Miller
T: 47 62 144 T: 45 32 32
Montag bis Freitag: 8 - 13 Uhr
Mo & Di: 16 - 19 & Do: 15 - 18 Uhr
Vaubanallee 53, Freiburg, Ⓗ Innsbrucker Str.
In den Oster- und Pfingstferien geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Fachärztinnen für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren, Homöopathie (Wolf)
Reise- Innere-Medizin, Neuraltherapie (Miller)
Hausbesuche bei Bedarf

Zahnarztpraxis im Vauban

Bernhard Pein
Ganzheitliche Zahnmedizin Zahnkompetenz im Vauban

Sonne Sommer Urlaubszeit
LASSEN SIE IHRE ZÄHNE STRAHLEN ...

Auch Ihre Zähne sind Ihnen dafür dankbar.
Durch regelmässige, professionelle Zahnreinigungen lassen sich Karies und Parodontose vermeiden.

Gerne können Sie einen Termin in unserer Praxis vereinbaren – wir freuen uns auf Sie!

Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnmedizin nach höchstem Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:
- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Wir wünschen einen schönen Sommer und besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
www.praxis-pein.de!

Zahnarzt Bernhard Pein · Vaubanallee 55 · 79100 Freiburg
Tel. 0761-888 85 90 · www.praxis-pein.de

Guter Erfolg und ein paar Probleme

Auch der Sommerflohmarkt am 9. Juni hat uns wieder viel buntes Treiben auf dem Marktplatz beschert.

Der Flohmarkt im Vauban ist so sehr beliebt, dass es viel mehr Anmeldungen gab als Plätze. Ungeachtet des unstabilen Wetters war auch der diesjährige Sommerflohmarkt sehr gut besucht. Die Organisation war mit besonderem Aufwand verbunden, weil die Platzmarkierung vom Vorabend vom nächtlichen Regen komplett weggewaschen wurde. Außerdem fiel der Flohmarkt mit den Freiburger Nachhaltigkeitstagen zusammen. Zu diesem Anlass hat eine Aktion der Initiative „Gemeinwohlökonomie" stattgefunden, die zum Nachdenken anregte.

Leider wurde der Flohmarkt als attraktiver Tatort von Taschendieben entdeckt, die vor allem gegen Flohmarktende einen müden Standverkäufer und mindestens eine Besucherin beklauten. Einige weitere Ärgernisse kamen dazu, als die neuen Helferinnen vom JUKs die fairen Standgebühren einsammelten. Es hat sich nicht nur herausgestellt, dass viele Unangemeldete die vom Stadtteilverein und der Quartiersarbeit organisierte Veranstaltung nutzten, sondern dass versucht wurde, zu feilschen oder gar sich zu weigern, die Standgebühren zu zahlen. Dabei wurde äußerst unsolidarisches Verhalten demonstriert: Wie wirkt das auf Menschen, denen wegen Belegung abgesagt wurde, während andere glauben, die Veranstaltung einfach so nutzen zu dürfen? Warum sollten nur einige zahlen und andere nicht?

Dabei wurde klar, dass einigen Menschen gar nicht bewusst ist, mit welchem Aufwand und mit welcher Verantwortung die Organisation eines Flohmarktes verbunden ist, wie viele Helfer mit kleinen Honoraren bezahlt werden müssten und wofür die Einnahmen letztendlich dienen: nämlich der Deckung der Ausgaben im Stadtteilverein. Alle Menschen sind eingeladen, Mitglieder im Stadtteilverein zu werden und auf diese Weise sich einen Einblick in seiner Tätigkeit zu verschaffen und selbst in einem der vielen Arbeitskreise aktiv zu werden.

Lena Lytvynenko

Alle Plätze belegt – doch der Aufwand, der hinter der Organisation des Flohmarktes steckt, ist kaum sichtbar. Foto: Erich Lutz

Termine in Kooperation mit der Quartiersarbeit

Mi, 04.07.18, 16 -18 Uhr: **'Café für alle'**, Vauban-allee 11 - bis auf die Ferienzeit jeden Mittwoch, *siehe Beitrag Seite 14*

Mi, 11.07.18, 16 – 18 Uhr: **'Café für alle'** gemeinsam mit der Ev. Montessori-Schule, orientalisches Gebäck u.a.

Do, 12.07.18, 19:30 – 21:30 Uhr: **Interkulturelle Kompetenz** in der Oase, Vaubanallee 11

Sa, 14.07.18: **Stadtteilfest**, *siehe Seite 16*

Sa, 22.09.18, 9 - 15 Uhr: **Herbst-Flohmarkt** auf dem Marktplatz (Anmeldungsstart: siehe Kulturkalender 09/18)

Quartiersarbeit

Inklusive und altersgerechte Quartiersentwicklung

Von einander lernen und zeitig planen – so lautete das Motto des spannenden Workshops zur Quartiersentwicklung, über den wir hier berichten.

In kleinem Team von drei Personen (Olena Lytvynenko / Quartiersarbeiterin, Reinhild Schepers / Stadtteilverein und Ingrid Sender / interessierte Bewohnerin) nahmen wir auf Einladung des Amtes für Soziales und Senioren am 3. Mai an dem Workshop „Inklusive und altersgerechte Quartiersentwicklung" teil. Der Workshop war ganztägig und gliederte sich in fachliche Inputs und in Diskussionsrunden in kleineren Gruppen. Die fachlichen Inputs wurden von Ursula Kremer-Preiß gegeben, einer langjährigen Expertin zum Thema „altersgerechte Quartiersentwicklung".

Austausch und Vernetzung

Neben den beeindruckenden statistischen Auswertungen der gesellschaftlichen Entwicklung in Bezug auf die Verschiebung der Altersstrukturen und den damit verbundenen Bedürfnissen, wurden Handlungsschritte vorgestellt. Projektbeispiele aus verschiedenen Orten zeigten die Vielfalt der Ansätze und die Notwendigkeit, Erfahrungen zusammenzubringen und ggf. lokale oder regionale Netzwerke zu bilden. Betont wurde von Kremer-Preiß auch die Bedeutung der frühen Bürgerbeteiligung mit den Partizipationsschritten wie Information, Mitwirkung, Mitentscheidung und Selbstorganisation. Fortbildung z.B. in Projektmanagement, professionelle Begleitung und Auswertung der Maßnahmen wurden zudem als wichtig erachtet.

Projekterfahrungen und Planung

Als ein Beispiel aus der Praxis wurde die Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V. beschrieben, die seit ein paar Jahren eine Einrichtung für betreutes Wohnen mit integriertem Café , eine Pflegewohngruppe und ein Bürgerbüro auf die Beine gestellt hat.

Die wichtigste Erkenntnis ist, dass in der Zukunft nur quartiersbezogen die großen Herausforderungen mit den rasant ansteigenden Bedürfnissen an Pflege, geeignetem Wohnraum, geeigneten Infrastruktur und der gelungenen sozialen Eingliederung der älteren Menschen zu bewältigen sind. Es sollten bereits jetzt zukunftsorientierte Strategien erarbeitet werden - auch als Antwort auf die demographische Entwicklung im Stadtteil Vauban. Hierbei sollte die Quartiersarbeit eine zentrale Rolle spielen, die in Freiburg, so der Leiter des Amtes für Soziales und Senioren, Boris Gourdial, bis 2030 - in Abhängigkeit von der Finanzlage - „flächendeckend" ausgeweitet werden sollte.

O. Lytvynenko / R. Schepers.

Ein Rückblick zum S.U.S.I. Fest

Auf dem S.U.S.I. Gelände wird von anonymen Bewohnern jährlich ein dreitägiges Fest mit dem Festival Charakter veranstaltet. Das Fest findet (seit etwa zwei Jahren) unangekündigt statt und wurde auch in diesem Jahr zur erheblichen Belastung für Menschen aus den Häusern rund um das S.U.S.I. Gelände. Auch dieses Jahr haben mehrere Beschwerden den Stadtteilverein Vauban erreicht - etwas weniger als im Vorjahr. Wieder fanden direkte AnwohnerInnen bis weit nach zwei Uhr nachts keine Schlafruhe - vor allem am 1.6.18. Als besonders störend wurde die ‚Technobühne' mit den dominanten bis übersteuerten Bässen empfunden, die näher am Neubaubereich stand.

Info-Austausch, Dialog?

Der Vorstand des Stadtteilvereins hat schon 2017 schriftlich bei S.U.S.I GmbH und Verein um ein Gespräch gebeten, das nicht zustande kam. Leider bleibt es noch unklar, wie ein Dialog mit den Organisatoren gefunden werden kann, wenn keine/r der VeranstalterInnen bereit zu sein scheint, als AnsprechpartnerInnen für AnwohnerInnen zur Verfügung zu stehen. Trotz dieser Lage bleibt der Vorstand des Stadtteilvereins verhalten optimistisch und geht davon aus, dass es im Interesse ALLER BewohnerInnen ist, ein friedliches Miteinander zu pflegen. Das schließt selbstverständlich auch das Recht zu Feiern ein. Der Vorstand bemüht sich weiterhin um eine akzeptable Lösung. Auf der letzten Vorstandssitzung wurde besprochen, nochmals einen Brief an die SUSI Gremien zu schreiben, und diese zu bitten, sich Gesprächen im Stadtteil nicht zu verschließen.

Der Vorstand des Stadtteilvereins bei einer Enthaltung und die Mitarbeiterin der Quartierarbeit

Trägerwechsel bei der Quartiersarbeit

Trägerwechsel heißt auch Abschied nehmen, doch ... die Quartiersarbeit Vauban und ihr Beirat laufen weiter

Für die Trägerschaft der Quartiersarbeit Vauban konnten sich im Rahmen einer Ausschreibung (Bekundungsverfahren) alle Quartiersbüros bewerben, die die neuen Voraussetzungen (mindestens vier Arbeitsstellen usw.) erfüllen. Der bisherige Träger, Stadtteilverein Vauban, konnte zusätzlich einen örtlichen Träger sozialer Arbeit für die Ausschreibung benennen. Es gibt nun zwei Bewerbungen; die Stadtverwaltung hält beide für fachlich geeignet und hat Vorstand und Beirat um eine Rückmeldung dazu gebeten. Diese sowie die Entscheidung der Verwaltung, Amt für soziales und Senioren, erfolgen erst nach Redaktionsschluss. Wir werden in unserem elektronischen Rundbrief ‚Info Vauban' (siehe Hinweis Seite 7) im August darüber berichten.

Karin Pinkus beim Auspacken eines Geschenks mit gefalteten Kranichen, die Glück bringen sollen. Foto: Ulrike Schubert

Nach Zeiten der Turbulenz ...

Dieser Trägerwechsel hat auch eine Beendigung der Arbeitsverhältnisse mit unseren Quartiersarbeiterinnen zur Folge *) und betrifft: Karin Pinkus und Ihre zeitweise Vertretung Lena Lytvynenko.

Karin Pinkus, die im Oktober 2015 eingestellt wurde, bekam bald - nach der Entscheidung des Gemeinderats, ein Gutachten zu allen Quartiersbüros zu beauftragen - die schwierige Phase der Begutachtung ab Januar 2016 und vor allem die Diskussionen in Folge der umstrittenen Ergebnisse und Empfehlungen mit. Sie führten zu einer länger andauernden Auseinandersetzung zwischen Fachleuten, Verwaltung und GemeinderätInnen über Konzepte und Organisationsstrukturen. Im Hintergrund spielten auch verwaltungsinterne (personelle) Veränderungen eine Rolle.

... Abschied und Dank

Nicht nur engagierte Vorstandsmitglieder kleiner Träger der QA wurden durch die Debatten zeitlich und nervlich zusätzlich belastet, sondern auch ihre MitarbeiterInnen. In dieser Situation ist besonders hervorzuheben, dass Karin Pinkus neben den vielfältigen regulären Aufgaben, von Sprechstunden über Reparaturcafés bis Flohmärkten usw., noch zwei Runde Tische zu wichtigen Problemen im Quartier und seinem Umfeld organisiert hat: den Runden Tisch 'Vauban bei Nacht /Vandalismus' und 'Schönbergwiesen /Nutzungskonflikte'. Für diese Initiativen und ihren großen Einsatz für die Quartiersarbeit insgesamt haben ihr der Vorstand des Stadtteilvereins, auch im Namen der Mitglieder und ehrenamtlich Tätigen, sowie die Beiratsleitung bei der Verabschiedung sehr herzlich gedankt!

Lena Lytvynenko bei der Eröffnung des "Cafés für alle" Foto: Anne Peschlow

Lena Lytvynenko, die Mitte Januar als Krankheitsvertretung eingestellt wurde, hat sich trotz freiberuflicher und anderer Verpflichtungen zeitlich flexibel und schnell eingearbeitet. Auch ihr gilt ein großes Dankeschön und wir hoffen, dass das von ihr und der Flüchtlingsinitiative figeva gegründete Café als Begegnungsort ‚für alle' weiterlaufen kann - wie auch unsere weiterhin geplanten Aktivitäten.

Reinhild Schepers (Vorstand)

*) Im letzten Jahr hatte der Vorstand bei sozialen Einrichtungen einen Betriebsübergang beantragt, der eine Kündigung vermieden hätte - leider ohne Resonanz.

Kritikpunkte der Träger der Quartiersarbeit zum Vorschlag der Stadt für den Gemeinderat

Am 21.06.18 wird über die zukünftige Konzeption der QA im Sozialausschuss, dann im Hauptausschuss debattiert (beides nicht öffentlich) und am 10.07.18 soll der Gemeinderat darüber entscheiden. In einem Brief an alle GemeinderätInnen haben die bisherigen Träger noch einmal ihre Kritikpunkte an der Verwaltungsvorlage benannt, die geblieben sind - auch wenn in anderen Punkten eine Annäherung der Positionen erfolgte. „Im Vorschlag der Stadtverwaltung finden sich einige unserer Anliegen wieder", heißt in dem Schreiben. Aber die vor rund einem Jahr beschlossenen Kriterien für zukünftige Träger würden in verschiedenen Stadtteilen voraussichtlich zu einem Rückgang des freiwilligen Engagements und der Verankerung im Quartier führen. Sehr problematisch wird auch die Berechnung der Personalkosten nach Durchschnittswerten gesehen, was ältere, erfahrene Arbeitskräfte ggf. ‚zu teuer' werden lässt. Zudem sollen lt. städtischer Vorlage Personalkosten in der Verwaltung unberücksichtigt bleiben und vom Träger selbst getragen werden - oder er muss mit geringeren Sachkosten auskommen. Umstritten ist auch der Vorschlag wiederholter EU-weiter Gesamtausschreibung aller QA Trägerschaften (gemäß EU-Vorgaben) und die Frage inwieweit Quartiersgremien in die Entscheidung über Bewerber einbezogen werden.

R.Schepers

Grüne Flotte Carsharing
So einfach geht Carsharing heute
www.gruene-flotte-carsharing.de

600 Unterschriften und ein weiteres Apfelbäumchen

Ein neues Apfelbäumchen ergänzt die Streuobstwiese in der Wendeschleife. Das soll ein Zeichen gegen die kontrovers diskutierten Bebauungspläne der Verwaltung setzen.

Finanziert wurde das Bäumchen über Spenden von BewohnerInnen, gepflanzt am 28. April mit tatkräftiger Unterstützung des Bürgervereins Freiburg-St. Georgen, des Stadtteilvereins Vauban und der AG Wendeschleife und im Beisein einer Runde BewohnerInnen aus dem Stadtteil. Der Baum wurde aus einer Gärtnerei in unserer Stadt-Land-Partnergemeinde Endingen geholt: es ist eine sehr alte Apfelsorte mit Namen Roter Berlepsch. Auch VertreterInnen der Presse haben die Aktion verfolgt, beim Interview sorgte ein langer Güterzug für Unterbrechung (siehe Artikel in der Badischen Zeitung vom 2. Mai).

Bei der Frage der Bebauung der Wendeschleife wäre es gut gewesen, die Bürger von Anfang an mit einzubeziehen - und damit an besondere Form der Bürgerbeteiligung in Vauban anzuknüpfen. In der Planungsphase des Stadtteils wurde Bürgerbeteiligung institutionalisiert und war fortan als "Erweiterte Bürgerbeteiligung" Bestandteil des Planungskonzeptes. "Lernende Planung" machte als Schlagwort die Runde und fand über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus Beachtung. Trotz Vernachlässigung dieser ‚Tradition' fordern BürgerInnen und Bürgervereine nachdrücklich die Einbeziehung bei Belangen zu fordern, die sie konkret betreffen.

Unterschriften-Übergabe an Baubürgermeister Haag

Am 11. Mai fuhr eine kleine Delegation aus dem Stadtteil Vauban mit einem Stapel Unterschriftenlisten in der Tasche zum neuen Rathaus im Stühlinger. Dort wurde sie im fünften Stock des Rundbaus von Baubürgermeister Prof. Dr. Martin Haag empfangen. Im Sitzungsraum übergaben VertreterInnen des Stadtteilvereins Vauban und der Arbeitsgruppe Wendeschleife die gesammelten Unterschriften für den Erhalt der derzeitigen, wichtigen Nutzungen in und um die Wendeschleifen.

Ein Stützpfosten für den jungen Baum wird mit selbsthergestelltem Holzhammer in den harten Boden getrieben. Foto: R.Schepers

Die AG Wendeschleife hatte sich im November 2017, direkt nach der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Bürgerverein St. Georgen, gebildet und ein Info-blatt mit Argumenten gegen eine Bebauung an diesem äußerst ungünstigen Stand-ort verfasst und eine Unterschriftenaktion gestartet. Ziel war es, mit vielen Bewohnern des Stadtteils ins Gespräch zu kommen, diese über die Planungen zu informieren und Standpunkte zur Wendeschleifen-Bebauung auszutauschen.

Fazit: Rund 600 Personen, sehr viel mehr als ‚nur' direkte AnwohnerInnen in der Astrid-Lindgren-Straße, haben die Aktivität der AG begrüßt und unterschrieben. Recht wenige BewohnerInnen des Stadtteils konnten die bzw. einige Argumente gegen die Bebauung nicht nachvollziehen.

Die in der AG Wendeschleife Engagierten hoffen nun zusammen mit dem Stadtteil-verein Vauban, dem Bürgerverein St. Georgen und mit den 600 UnterzeichnerInnen, dass die vielfältige Nutzung des direkt an die Wendeschleife angrenzenden Autofreigrundstückes uneingeschränkt erhalten bleibt, dass erst einmal an bereits versiegelten Orten bezahlbarer Wohnraum mit einer geringeren Bahn-/Lärmbelastung geschaffen werden kann, dass die artenreiche Streuobstwiese in der Wendeschleife, die erst vor rund zehn Jahren angelegt wurde, eine Zukunft hat...ebenso wie die Stadtbahnverlängerung nach St. Georgen und eine S-Bahn-Haltestelle in diesem Bereich.

Foto: E. Lutz

Wendeschleifen-Bebauung nicht mehr oberste Priorität

Baubürgermeister Haag bat um ‚Nachsicht', dass die Weiterverfolgung dieses Projektes nach dem überraschenden OB Wahl-Ergebnis ‚nicht an erster Stelle' stehe und fügte mit einem Augenzwinkern hinzu, dass uns das ja entgegenkäme und das ‚neu gepflanzte Apfelbäumchen daher gut anwachsen' könne. Er dankte der Arbeitsgruppe für das große Engagement - auch wenn das der Verwaltung zusätzlich Arbeit mache. Stadtteilverein und Arbeitsgruppe bedankten sich ihrerseits für das offene Ohr und wiesen daraufhin, dass auch manchmal Pläne der Stadt den aktiven BürgerInnen viel Zeit und Kopfzerbrechen abverlangen, wie in vorliegendem Fall.

Monika Binder und Rainer Hessenkamp für die AG Wendeschleife,
Reinhild Schepers für den Vorstand des Stadtteilvereins Vauban

P.S. Am 30 Mai erhielten wir dann aus dem Stadtplanungsamt die Absage des ursprünglich für den 19. Juli 2018 angesetzten Informationsgesprächs zur Wendeschleife - „wie bereits mit Bürgermeister Haag bei Übergabe der Unterschriftenliste besprochen". Und weiter heißt es:

„Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie "Wendeschleife Vauban" und das geplante weitere Vorgehen vor dem Hintergrund der aktuellen wohnungspolitischen Zielsetzungen der neuen Stadtspitze zu besprechen. Hierfür sind jedoch weitere interne Absprachen notwendig."

Endingen: Stadtteilführung und Radtour

Im Rahmen der Partnerschaft mit Endigen am Kaiserstuhl finden am 29. Juni eine Stadtteilführung und am 23. September eine Radtour statt.

Am Freitag, 29.6.2018 um10.20 Uhr bietet der Stadtteilverein für Endinger BürgerInnen und Interessierte aus dem Quartier einen Rundgang an.
Start ist am Paula-Modersohn-Platz. Jörg Dengler, Vorstandsmitglied, wird an verschiedenen Stationen zu den Schwerpunkten ökologisches Bauen, Energie, Wärme, Verkehr informieren. Aus Endingen werden ca, 15 TeilnehmerInnen erwartet.

Wer nicht von Anfang an mitkommen kann, kann sich zum Mittagessen um 12.30 im SÜDEN dazu gesellen. Anschließend um 14 Uhr findet noch ein gemeinsamer Besuch des staatlichen Weinbauinstituts an der Merzhauser Straße statt. Anmeldung zum Mittagessen und zum Besuch des Instituts bitte beim Stadtteilverein, Tel.: 45687131 (AB)

Zur schon traditionellen Radtour nach Endingen laden wir diesmal ein für Sonntag, den 23. September.

Die 24 km lange, durchweg flache Strecke ist auch für Kinder, Jugendliche und Senioren geeignet. Start ist um 10.30 am Georg-Elser-Denkmal, Vauban- Allee, Grünspange 4. Dort werden wir von einer Radlergruppe aus Endingen mit Bürgermeister Schwarz abgeholt. Wir fahren dann gemeinsam durch Wald und Flur nach Kiechlinsbergen, Ortsteil von Endingen, und besuchen dort das Zwiebelkuchenfest.

Wer nicht zurückradeln möchte, kann bequem von Endingen mit der S-Bahn nach Freiburg Hbf zurückfahren. Schon jetzt sind Anmeldungen beim Stadtteilverein Vauban willkommen: stadtteilverein at vauban.de.

M. Schubert

So 01.07.18: Stadtteilführung in Vauban
So 23.09.18: Radtour nach Endingen

Aktuelles zum Problem Vandalismus

Mitte Juni häuften sich Einbrüche und Demolierung: Erstmals - soweit bekannt - wurden beim Flohmarkt zwei Geldbörsen entwendet und das Bargeld gestohlen. In der Nacht auf den 14.6. wurden im 3. OG des Hauses 037 drei Türen von Büros/Gruppenräumen aufgebrochen - auf der Suche nach Barkassen. Schließlich wurde einem Papiercontainer der Deckel abgerissen und dieser ebenso wie ein Poller verschleppt.

Die Online-Stadtteilzeitung des Stadtteilvereins Vauban e.V. für's Quartier Vauban: überparteilich, bürgernah, aktuell – und aufmüpfig!

info Vauban

Null Werbung! 100% Information

Stadtteilverein Vauban e.V.
Alfred-Döblin-Platz 1
79100 Freiburg-Vauban
0761 - 45 68 71-31 (AB)

Stadtteilverein Vauban e.V.

Für unsere LeserInnen
Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Abos und Downloads gibt es auf unserer Webseite ***www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php****. Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per Mail an:* ***info.vauban(ät)stadtteilverein-vauban.de***

info vauban kostenlos abonnieren

☐ **Ja, ich abonniere das info vauban!** (Bitte ankreuzen und deutlich schreiben, danke!)

Vorname: Name:

eMail:

(Bitte Einwerfen in unseren Briefkasten am Stadtteilzentrum, Westeingang, oder abgeben bei der Quartiersarbeit, am Vaumobil, bei Veranstaltungen, und immer da, wo der Stadtteilverein-Vauban e.V. präsent ist.)

„Es ist ja alles so schön bunt hier"

Diese Worte aus Nina Hagens Lied „TV-Glotzer" waren in meinem Kopf als ich im September 2006 in Vauban meine Arbeit im Stadtteil begann, die in diesen Tagen endet. Mein Wunsch war damals nicht als „TV-Glotzer" drinnen sitzen zu bleiben, sondern einen „kirchlichen" Beitrag zu den Farbfacetten des Stadtteils zu leisten. In den letzten Jahren hat sich das Farbenspiel sehr verändert und trotzdem ist manches bunt geblieben.

Für mich heißt es aber nun mit leiser Wehmut, Abschied aus einem für mich sehr prägenden Stadtteil zu nehmen. Prägend durch die Menschen, mit denen ich in vielen unterschiedlichen Zusammenhängen und Projekten im Quartier zusammenarbeiten konnte (Quartiersarbeit, Stadtteilverein, Quartiersbeirat, Haus 37 und Schule). Prägend auch durch die Vorstellungen und Ideen, die hier viele Menschen bewegen. Dafür kann ich mich nur herzlich bedanken! Der Dank gilt auch all denjenigen, die sich für ein „besonderes" kirchliches Leben in diesen Jahren eingesetzt haben und einsetzen – stellvertretend sei für alle Engagierte der letzten Jahre das Ökumenische Gemeindeteam genannt.

Michael Hartmann im "Café für alle"
Foto: Anne Peschlow

Es war und ist nicht immer einfach, wenn Menschen neue Wege suchen, christlichen Deutungen einen Raum im gesellschaftlichen Miteinander zu geben.

So 01.07.18:
Verabschiedung von Michael Hartmann
im Ökumenischen Gottesdienst um 10:30 Uhr im Weidenpalast (bei der Wendeschleife) mit anschließendem Sektempfang. Bei schlechtem Wetter in der OASE (Vaubanallee 11). Veranstalterin: Kirche im Vauban.

Ich hoffe aber, dass die gemeinsame Suche nach einem guten Leben für alle weiterhin im Quartier leitend bleibt – damit es hier „so schön bunt" sein kann.

Ab September wird dann Pastoralreferentin Verena Scharnberg meine Nachfolge im Vauban erfreulicher Weise antreten und ihre Farben ins Vauban bringen.

Michael Hartmann

Elly Heuss-Knapp: Straßennamen–Lesung

Elly Heuss-Knapp war eine seltene Ausnahme unter den jungen Frauen des späten Kaiserreichs. Sie studierte und drängte in die Politik.

Auch später, als Ehefrau des Bundespräsidenten Theodor Heuss, setzte sie Maßstäbe. Am 31. Januar 1950 gründete sie das Müttergenesungswerk.

Geboren wurde sie 1881 in Strasbourg, drei Jahre vor ihrem späteren Ehemann

Theodor Heuss. Elly Knapp träumte als junges Mädchen keineswegs von hübschen Kleidern, sondern von Johanna von Orleans und dem liberalen Politiker Friedrich Naumann. Die Wortgewalt, mit welcher der evangelische Theologe Naumann liberale Politik predigte, beeindruckte sie tief. Wie sie später schrieb, fühlte sie hier was es heißt, Menschen in ihrem Willen zu bewegen, ohne ein anderes Mittel als das lebendige Wort. Auf dem Fahrrad durch die Gassen von Strasbourg fühlte sich die Professorentochter frei, bereit die Welt zu entdecken - und zu verändern. Mit 18 wurde Elly Knapp Lehrerin und gründete eine eigene Mädchenschule. Doch sie wollte selber weiter lernen. So studierte sie erst Pädagogik in Strasbourg und später Volkswirtschaft an der Universität Freiburg, an der endlich ab 1900 auch Frauen studieren konnten. Danach ging sie nach Berlin. Sie hielt politische Vorträge und beteiligte sich an anregenden Gesprächskreisen, u.a. mit Albert Schweitzer und Friedrich Naumann. Hier schloss die lebendige, aufgeschlossene Elly Freundschaft mit dem jungen, aber doch sehr zurückhaltenden Journalisten und Politikwissenschaftler Theodor Heuss, dessen kritische Urteile sie sehr schätzen lernte. Eine Freundschaft, aus der Liebe wurde und Theodor Heuss sollte noch von der Begeisterungsfähigkeit und Tatkraft seiner Frau profitieren. 1908 heirateten die beiden. Ihr Pfarrer war Albert Schweitzer. Bereits zu dieser Zeit ist sie entschlossen, auf keinen Fall eine klassische Hausfrau zu werden. 1910 kommt ihr Sohn Ernst Ludwig nach schwerer Geburt zur Welt. Elly Heuss-Knapp geht ganz selbstständig einen für die damalige Zeit sehr ungewöhnlichen Weg – mit Erfolg. Sie unterrichtet Schülerinnen, schreibt Artikel, ist als Dozentin tätig. Nach dem 1. Weltkrieg, als erstmals auch Frauen wählen und gewählt werden dürfen, kandidiert Elly Heuss-Knapp für die Deutsche Demokratische

„Haushalt und Kinderbetreuung so viel wie nötig, Erwerbstätigkeit und soziales Engagement so intensiv wie möglich." Elly Heuss-Knapp

Partei, jedoch ohne Erfolg. Öffentlich ruft sie die Frauen zur Wahlbeteiligung auf. Sehr wirkungsvolle Wahlplakate werden von ihr selber entworfen und getextet.

Zwischen 1933 und 1945 ist es Elly allein, die die Familie ernährt. Die Nationalsozialisten erteilten ihr Auftrittsverbot, ihrem Mann Berufsverbot. Er wurde gezwungen, seine Lehrtätigkeit an der Universität aufzugeben. Das Ehepaar Heuss durfte keine politischen Schriften publizieren. Dennoch treffen sich in ihrem Haus Verfolgte und Gegner der NS-Diktatur. Theodor Heuss schreibt aufgrund seines Berufsverbots in dieser Zeit Biographien. Elly Heuss-Knapp verlegt sich nun auf Rundfunkwerbung und man staunt: Werbefilme.

Ihre Auftraggeber sind Unternehmen wie Henkel, Beiersdorf, Bosch und AEG. Die Arbeit ist ihr als Professorentochter peinlich, beachtlich dabei das Ergebnis. Mit ihren neuen Ideen revolutioniert sie die Werbung. 1935 erleidet sie einen Herzanfall. Kurz nach dem 2. Weltkrieg gründet sie eine „Nachbarschaftshilfe" , um Frauen gefangener Soldaten und Kriegerwitwen einen Arbeitsplatz zu verschaffen. Elly nimmt gemeinsam mit ihrem Mann die politische Arbeit wieder auf. Nach dem Krieg ist sie Mitglied im Landtag in Württemberg-Baden. Dass sie schließlich die First Lady an der Seite des 1. deutschen Bundespräsidenten wird, liest sich in ihrer Vita dann fast wie eine Fußnote. Am 31. Januar 1950, zwei Jahre vor ihrem Tod, gründet Elly Heuss-Knapp gemeinsam mit Antonie Nopitsch das Müttergenesungswerk, das bis heute unter der Schirmherrschaft der jeweiligen Bundespräsidentengattin steht – eine Bundespräsidentin selber gibt es ja bis heute nicht... Doch für sie selbst, die bei der Geburt ihres einzigen Kindes beinahe gestorben wäre, war dieses Engagement vor allem eines: Ein Herzensanliegen.

(Quellen: Sigrid Gombert in: „Wer war ...? Straßennamen im Vauban" 2014 und Isabella Arucci BR 2011)

Ulrike Schubert/Gabi Buergl-Moravcik

Herzliche Einladung ...

zu einer Biografie in Bildern, Texten und Dokumenten über Elly Heuss-Knapp (1881 Strasbourg – 1952 Bonn), Gründerin des Müttergenesungswerks und Namensgeberin der Straße in der Solarsiedlung. Dr. Sylvie Nantcha, Vorsitzende Elly-Heuss-Knapp-Stiftung / Müttergenesungswerk Freiburg und Stadträtin würdigt Elly Heuss-Knapp und die große Aktualität des Müttergenesungswerks auch heutzutage.

Lesung am 18. Juli 2018 um 20.00 Uhr, Vauban Alfred Döblin Platz, Haus 037, 1. Stock, Großer Saal. Eintritt 6/4 Euro.

Kontakt: Ulrike Schubert, ulmischubert at gmx.de und Gabi Buergl-Moravcik, g.buergl at gmx.de.

Kinderabenteuerhof

Viel Spiel und Spaß zum Jubiläum!

Der Kinderabenteuerhof wird im Juli 20 Jahre jung!

Das soll natürlich groß gefeiert werden. Zur Jubiläumsfeier, die gleichzeitig auch unser **Sommerfest** ist, sind alle recht herzlich eingeladen. Wie immer bemühen wir uns um ein tolles Programm, bei dem für alle Besucher was dabei ist: Es wird eine Reitvorführung geben, mobiles Töpfern, Gebärdenspiele, Vorführung unseres neuen Image-Films und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt und zusätzlich kann man in unserer Mitmachbäckerei noch spontan dazu beitragen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

20 Jahre Kinderabenteuerhof – das wäre ohne ehrenamtliche Helfende, Spenden, Mitgliedsbeiträge etc. gar nicht möglich. Immer noch bestehen mehr als 50% unseres Haushalts aus Eigen- oder Drittmittel. Stabile öffentliche Mittel gibt es lediglich für einzelne spezifische Bereiche. Auf dem Gelände gibt es immer was zu tun – vor allem im Bereich Inklusion/Barrierefreiheit gehen die Ideen nie aus...

Wir freuen uns sehr über ergänzende Spenden und/oder neue Mitgliedschaften, die unsere kostenfreien Angebote für alle substanziell mitfinanzieren und stützen. Mitglied werden lohnt sich: In manchen kostenpflichtigen Angeboten wie z.B. Ferienprogramme, erhalten Mitglieder einen nennenswerten Rabatt. Außerdem können Mitglieder den Platz auch für persönliche Veranstaltungen mieten und nutzen. Weitere Infos und gute Gründe für eine Mitgliedschaft: http://www.kinderabenteuerhof.de/mitgliedschaft/.

Nach einem sommerlichen Vorgeschmack in den Pfingstferien mit tollen Programmen wie Zirkus- und Wollwerkstatt, Zusammen gärtnern, Wald- und Erlebnistage,... geht es nun schnurstraks auf in den Sommer! Auch im Juli ist im **Offenen Programm** wieder einiges geboten: Wir eröffnen endlich wieder die Wasserrutsche auf dem Platz, machen Lehmsteine, wollen mit euch nassfilzen, Kräuterlimo machen und noch vieles mehr...

Immer **Mittwoch bis Freitag, 15 bis 18 Uhr** und am ersten Samstag 9/10 bis 14 Uhr. Kosten-und anmeldefrei für Kids von 6 bis 14 Jahre (ohne Begleitung). Aktuelle Infos und Termine kann man dem Monatsflyer auf unserer Homepage entnehmen.

Diejenigen, die auch in den Ferien nicht genug vom Kinderabenteuerhof kriegen können, sollten sich ranhalten – **die freien Plätze im Sommerferienprogramm** neigen sich dem Ende zu!

Nur noch in der 1.Woche (30.07. bis 03.08.18) und 2.Woche (06. bis 10.08.18) gibt es noch wenige Plätze. Nähere und aktuelle Infos unter http://www.kinderabenteuerhof.de/aktuelles-ferienprogramm-2/.

Der Herbst startet für uns rasant, denn wie bereits angekündigt, wird ab September die neue Waldkindergartengruppe „Kleine Dachse" eröffnet. Deren Standort befindet sich am Jesuitenschloss. Ähnlich wie die bereits seit fünf Jahren bestehende Kindergartengruppe „Waldwiesel" haben auch die „Kleinen Dachse" ein Konzept, bei dem Wald-, Natur- und Tiererlebnis großgeschrieben werden.

Ab Oktober geht das offene Schmieden wieder los, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, für Kinder ab 8 Jahre. Anmeldung telefonisch oder per Mail.

Joachim Stockmaier
Alle Fotos: Kinderabenteuerhof

Veranstaltungen und Termine beim Kinderabenteuerhof

Samstag, 07.07.2018: Offener Pferdestall für Kinder von 6 bis 10 Jahre (9 bis 12 Uhr). Außerdem Platzangebot „Mit allen Sinnen" – gemeinsam kochen, Werkangebote, Tiere versorgen von 10 bis 14 Uhr.

Samstag, 21.07.2018: Sommerfest und Jubiläumsfeier

Sommerferien 2018: Ferienprogramm auf dem Kinderabenteuerhof. Der Platz ist erst wieder ab der ersten Schulwoche im September geöffnet – Montag, 10. September geht's wieder los!

Bis dahin wünschen wir einen tollen Sommer!!

Das Kinderabenteuerhof-Team

Alle aktuellen Termine und Angebote unter www.kinderabenteuerhof.de

Gartenwerkstatt (Bild rechts) und Forscherstation (Foto oben) auf dem Kinderabenteuerhof

LICHTRAUM
KARINA HURRLE
Yoga und ganzheitliche Heilung
Kurse · Seminare · Einzeltermine
www.mariama.de · info@mariama.de · 0761/2904518
Vauban Allee 49, Freiburg

Christine Hilzinger
Praxis für Physiotherapie
Raum für Körper, Geist und Seele
Christine Hilzinger
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg
Ruf: 0761 - 4011061
Mobil: 0160 99705717
eMail: info@tine-hilzinger.de
www.tine-hilzinger.de
Aromamassagen
Physiotherapie
Somatic Experiencing
Ayurvedische Massagen
spiraldynamisches Bewegen
Kiefergelenksbehandlung

JuKS

On Stage: Workshops und Bands

Bereits zum vierten Mal gibt es das Live-Jugendevent „JuKS on Stage“

Stefan Bischof Praxis für
Atem- und Körperpsychotherapie
• Einzel- und Gruppenarbeit für psychosomatische Symptomatiken
• Atemarbeit: „Da sein am Dienstagmorgen“ fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich, jeweils 7.30 - 8.30 Uhr.
• Einzel- und Gruppensupervision
• Astrologisch psychologische Beratung
• Paarberatung
Lise-Meitner-Str. 10d | D-79100 Freiburg | Tel. 0761 - 33 950 | Fax 33 960
mail: info@atempsychotherapie.de | web: www.atempsychotherapie.de

Das JuKS Vauban/St. Georgen lädt herzlich ein am Freitag, den 29.06.2018 zu einem Jugendfest mit Livekonzerten auf dem Jugendgelände im Vauban.

Das Programm umfasst "Acts" von regionalen Bands, als auch Auftritte von Jugendlichen aus dem JuKS selbst und bietet somit Nachwuchsbands und Nachwuchskünstlern die Möglichkeit, sich auf einer Bühne zu präsentieren.

Am Nachmittag ab 16 Uhr sind bereits Workshops und ein Fußballturnier auf dem Soccerfeld geplant. Ab 17 Uhr darf dann die Bühne gerockt werden und das Gelände wird zur Tanzfläche.

Professionelle Sound- und Veranstaltungstechnik wird geboten, und auch an leckeren Speisen und Getränken wird es auch nicht fehlen...

JuKS-Sommerfreizeit

Hast du schon was vor in deinen Sommerferien? Wie ware es mit 5 Tagen Freizeit im schonen oberschwabischen Ertingen? Zusammen mit vielen anderen Kindern!

Da kommt ganz sicher keine Langeweile auf!!! Wir wollen spielen, lachen, quatschen, kreativ sein und zusammen viele spannende Aktivitaten unternehmen.

Wir wohnen und versorgen uns selbst dort im Gemeindehaus, das mitten im Ort liegt. In dieser Woche werden wir den Kletterwald und den Wackelwald besuchen. Auch der Badespaß am Baggersee, eine gruselige Nachtwanderung sowie eine Party am letzten Abend durfen nicht fehlen!

Infos zur Anmeldung

WANN? Mo, 27.08. – Fr, 31.08.18
WO? Gemeindehaus Ertingen
FUR WEN? fur Kids von 9-13 Jahren
KOSTEN? 140.- € pro Person

Die Anmeldung erfolgt mit dem ausgefullten Anmeldeabschnitt und einer Anzahlung von 40€. Bitte haben Sie Verstandnis, dass wir den Betrag von 40€ bei Rucktritt einbehalten. Den Restbetrag von 100€ uberweisen Sie bitte bis spatestens 15.7.2018 auf folgendes Konto:

Jugendbegegnungsstatte Freiburg St. Georgen e.V. Sparkasse Freiburg
IBAN: DE09 6805 0101 0002 2853 97,
BIC: FRSPDE66XXX

Der Betrag kann auch durch Bildungsgutscheine bezahlt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie konnen Ihre Anmeldung/en im Büro des JuKS, Alfred-Doblin-Platz 1 abgeben oder per Post zusenden. Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.

„BrooksRunHappyTour"

Am 09.06.2018 fand zum ersten Mal die „BrooksRunHappyTour" in Freiburg statt. Die JuKS Vauban Crew „Retro Runners" unterstützte die Veranstaltung, indem sie die Strecke auswählte und gemeinsam mit ca. 80 Teilnehmer*innen ein Lauferlebnis teilte. Die Strecke von 8km durch Vauban und Haslach wurde in einem gemütlichen Tempo zusammen gelaufen, sodass alle „happy" wieder am Alfred-Döblin Platz ankamen. Nach dem Lauf ließ man den Abend mit Drinks, BBQ und Musik gemütlich ausklingen.

Das JuKS Vauban-Team

Bild links:
Foto mit TeilnehmerInnen vom JuKS

Aus dem Quartier

Café für ALLE – Rückblick und Ausblick

Jeden Mittwochnachmittag öffnet das Café für ALLE von 16–18 Uhr seine Türen im Foyer der Oase (Vaubanallee 11) und lädt zum kurzen Verweilen oder zur Begegnung mit Leuten aus dem Stadtteil ein.

Auftakt für das Café für ALLE war die gutbesuchte Eröffnungsfeier am 11. April, die musikalisch von Engelbert Coers und Walter Witzel auf dem Saxophon eingerahmt wurde. Nach einigen Begrüßungsworten von Pastoralreferent Manuel Rogers (FIGEVA), wurde die Kunstausstellung „Dünne Haut der Zivilisation" in einem Live-Interview der Quartiersarbeiterin Olena Lytvynenko mit der Künstlerin Anne Peschlow eröffnet, die Migration und Flucht aus verschiedenen Blickwinkeln heraus beleuchtet. Die Ausstellung kann während des Cafés für ALLE noch für wenige Wochen besichtigt werden.

Neben Ausstellungen und musikalischen Darbietungen sind im Café für ALLE noch zahlreiche Angebote möglich und geplant. So wurde das Café für ALLE bereits von einem Schüler zum Kuchenverkauf genutzt, um ein Schulprojekt zu finanzieren.

Am 11. Juli findet ein „Internationales Café" in Kooperation mit dem Evangelischen Montessori Schulhaus statt. Darüber hinaus wird derzeit an einer Nachbarschaftsbörse gearbeitet, wo Hilfsangebote oder Kleinanzeigen ausgehängt werden könnten.

Das Café für ALLE ist ein nichtkommerzielles Projekt, das zu einem unkomplizierten Treffpunkt für Leute allen Alters werden möchte. Unweit vom Marktplatz gelegen, gibt es Kaffee, Tee und Kaltgetränke für alle Menschen im Stadtteil. Das Ganze wird durch Spenden für Kaffee und Kuchen finanziert und von Haupt- und Ehrenamtlichen getragen. Initiatoren und Unterstützer des Projekts sind die Quartiersarbeit, der Stadtteilverein, die FIGEVA und die Kirche im Vauban.
Das Café für ALLE lädt herzlich dazu ein, sich mit eigenen Ideen einzubringen oder einfach einmal auf einen Kaffee vorbei zu kommen!

Adrian Schledorn (für die Café Koordinationsgruppe)

Genova
Wohngenossenschaft im Vauban eG
Informationen zum Wohnen und zur Mitgliedschaft:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de
Tel. 0761/4077637

Herzliche Einladung zum
Schnupperabend
Cha-cha-cha, Tango & Co – einfach tanzen –
bei Violanza, Lise-Meitner-Str. 12
Donnerstag,
5. Juli 2018
20.30 - 22.00 Uhr
www.violanza.de
214 85 71

Wir geben Ihrer Trauer Raum
Horizonte

Süden
Restaurant und mehr
Sonntagsbrunch
10 Uhr bis 14 Uhr
Alfred-Döblin-Platz 1 · 79100 Freiburg · Tel. 0761 45687161
info@freiburgersueden.de · www.freiburgersueden.de

Elektroinstallationen aller Art
Sat.- und Kabel FS Anlagen
Telefon und EDV Leitungen
Elektro D. Schepper
Tel 40 62 24 Fax 40 62 27
In den Sauermatten 2, 79249 Merzhausen
www.elektroschepper.de

Leben mit Holz
SCHREINEREI SCHEICKENPFLUG
Möbelbau · Innenausbau · Bad- und Küchenmöbeldesign · Ladenbau
www.scheickenpflug.de
In den Sauermatten 15
info@scheickenpflug.de
79249 Merzhausen
Tel.: 0761/4001613

Geräte in den Grünspangen defekt

Kaum jemand kann sich noch daran erinnern, ob der Wasserspender auf der Grünspange 2 jemals in Betrieb war. "Defekt" hatte mal ein Sprayer die Lage richtig ein- geschätzt. Was Kinder und vor allem auch die zahlreichen Schulgruppen aus Frankreich enttäuscht, ist die funktionslose Vier-Meter-Schaukel auf gleicher Grünfläche. Sitze und Ketten wurden entfernt und erst eine Nachfrage des Stadtteilvereins Vauban beim Garten- und Tiefbauamt ergab nach langer Wartezeit Aufschluß: Pilze hätten das Holzgerüst befallen und die Statik sei gefährdet. Mangels Arbeitskräften und Geld könne die Reparatur aber noch einige Zeit dauern.

Gegenüber, in der Grünspange V wurden Aufleger der Pergola morsch. Nachdem ein paar zusammenbrachen, hat das Gartenamt kürzlich dann doch die Dringlichkeit gesehen und repariert.

eRich Lutz
(gekürzt aus Info Vauban 40)

Der Marktplatz um die Ecke

PILATES; Haus 37
Familienintiative Lindenblüte
Mittwochs, 18.50-19.50 Mittelst.; 20.00-21.00 Basis; neuer Kurs ab 12.09.2018, 12x , Kosten 108,-€.
Info: Christine Weber, zert. Pilateslehrerin
mob.: 0163-1341847, Festnetz: 47995871
mail: fraucwhuhn at gmail.com
Schnuppern: 27.06., 4.+11.07., 10,-€.

Ich w, Mitte 60 aus dem Vauban **suche nachbarschaftliche Freunde** zum Aufbau eines verbindlichen und verlässlichen Bekanntenkreises. Interessierte melden sich per Mail freundefinden at posteo.de

Wer hat Freude am Tanzen?

• Ballett • Tanzfrüherziehung
• Jazztanz • im Haus DIVA

Die qualifizierte Ballett-/Tanzpädagogin Karin Maertins-Zellmeyer unterrichtet Ballett für Kinder und Jugendliche, Anfänger bis Fortgeschrittene, Spitzentanz ab 12 J., Tänzerische Früherziehung 4-6 J., Jazztanz ab 9 J. im Haus DIVA/Vauban, Lise-Meitner-Str.12. Probestunde kostenlos.
Kinder und Jugendliche erhalten eine fundierte Ausbildung, aufgebaut auf einer gesunden Körperbeherrschung. Zugleich wird die natürliche Bewegungsfreude angeregt. Sie lernen sich im Einklang von Musik und Tanz zu bewegen. Hierbei erleben sie ein beglückendes Gefühl und sind vom Tanzen beflügelt.

Info: Karin Maertins-Zellmeyer, Tel. 0761/ 79 65 00

Naturheilpraxis für Kinder und Erwachsene
Selma Gestrich, Heilpraktikerin und Gesundheitspädagogin

Phyto- und Aromatherapie
Heilimagination
Fastenbegleitung
Personzentrierte Beratung
Thai-, Aroma- u.a. Massage
Stärkung der Darmgesundheit und des Immunsystems
Kurse und Vorträge

0761/13776899 praxis@selma-gestrich.de www.selma-gestrich.de

Schwarzes Brett

Vauban actuel erscheint das nächste Mal am 27. September. Somit benötigen wir Ihre / Eure Beiträge und Anzeigen spätestens bis zum 14. Sept. 2018. Danke!

Die Redaktion und das Anzeigen- & Grafikteam wünschen allen Lesserinnen und Lesern eine wunderbare Sommerzeit!

Seit 1923 wird in Merzhausen Fußball gespielt.

Aktuell nehmen Mannschaften in allen Altersklassen – von der G-Jugend bis zu den Alten Herren – am Spielbetrieb teil, teilweise mit mehreren Mannschaften. Ziel sind dabei nicht nur die sportliche Entwicklung und der sportliche Erfolg, sondern vor allem eine enge Gemeinschaft und die Entwicklung von Freundschaften fürs Leben.

Die Abteilung hat derzeit etwa 450 Mitglieder, davon etwa 250 Kinder und Jugendliche. Für das Fußballtraining stehen zwei Kunstrasenplätze zur Verfügung. Von den G-Junioren und den „Old Boys" abgesehen, trainieren alle Mannschaften zweimal in der Woche.

Wer am Training und an anderen Aktivitäten der Fußballabteilung teilnehmen möchte ist herzlich eingeladen.

Weitere Informationen:
https://vfrmerzhausen.de/fussball/

Foto: VfR Merzhausen

Countdown zum Stadtteilfest

Lange Tafel in der Fußgängerzone Vaubanallee-West am 14. Juli 2018

- **ab 18.00 Uhr mit Musik und kleinen Darbietungen**
- **ab 21.30 Uhr Tanz im Haus 037 – mit Cocktailbar und DJ**

Ein Stadtteilfest der besonderen Art für Bewohner und BewohnerInnen – selbstorganisiert – gemeinschaftlich – genussvoll!

Es soll eine lange Tafel geben, alle bringen ihre Sachen (Tisch, Stühle, Geschirr usw.) und Leckereien (Essen und Trinken) selbst mit. Musiker und Straßenkünstler können sich gerne noch einbringen (bitte mit Anmeldung).

Tische zwecks Platzreservierung bitte bald anmelden

mit Kontaktdaten (Name mit Adresse) und folgenden Angaben:

- Familien oder eine Baugruppe, Verein oder Sonstiges?
- wieviel Meter für Tische zum Tafeln werden benötigt?
- wieviel Plätze für Gäste bleiben voraussichtlich frei?
- Welchen Abschnitt der Fußgängerzone an der Allee
- sollen wir für Euch/Sie reservieren (soweit möglich)?

Anmeldung bei: Lucia Curcio (Koordination Stadtteilfest)

E-Mail: L.Curcio at freenet.de

Ein Flyer wird mit dem Kulturkalender für Juli verteilt.

Quartiersplan 1:4000, kostenlos, bzw. gegen kleine Spende